

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 136.

2. Dezember 1854.

Mit dem 1. Dezember kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden, was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient. **die Redaktion.**

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Sant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Verjuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigeetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Welzheim.	4. November.	Kirchenkirnberg.	Johannes Welz, Weber zu Spielhof.	Mittwoch den 13. Dezember, Vormittags 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
—	4. November.	Kirchenkirnberg.	Christian Welz, Sägmüller im Kirchenkirnberger-Thäle.	Mittwoch den 13. Dezember Nachmittags 1 Uhr	—
—	6. November.	Kirchenkirnberg.	Carl Schrof, Maurersgeselle von Kirchenkirnberg.	Dienstag den 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr.	—

G m ü n d. — Bevölkerungs-Liste pro 1854.

Die K. Pfarrämter werden unter Hinweisung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 3. Mai d. J., Remsthalbote Nro. 51, an rechtzeitige Einsendung der Bevölkerungsliste pro 3. Dezember 1854 hierdurch erinnert.
Den 1. Dezember 1854. Königl. Oberamt. — Schemmel.

Kirchenkirnberg. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche jeder Art gegen die Verlassenschafts-Masse des unlängst verstorbenen Christian Wassermann, Maurermeisters zu Gänshof, sind innerhalb der Frist von **20 Tagen** bei Gefahr späterer Nichtberücksichtigung hieher anzuzeigen und genügend zu erweisen.

Den 22. November 1854.

Theilungs-Behörde.
vdt. Gerichts-Notar v. Welzheim.
Kau.

Gotteszell.

Ueber die **Lieferung** des **Mehlbedarfs** für die hiesige Straf-Anstalt auf das Kalender-Jahr 1855 findet künftigen **Mittwoch**, den 6. Dezbr. 1854, **Vormittags 10 Uhr**,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle, eine Abstreichs-Verhandlung statt.

Indem nun etwaige Liebhaber hiezu eingeladen werden, hat man

anzufügen, daß der monatliche Bedarf an

Roggenmehl ca. — 120 Etr.
weißem Mehl ca. — 70 Etr.
betragen wird, und auswärtige Liebhaber sich über Prädicat und Vermögen auszuweisen haben.
K. Zucht- und Verwaltung.
Ober-Justiz-Assessor
v. Entsch.

G m ü n d.

Vermöge der Dr. Kager'schen Stiftung erhalten jährl. 10 arme Männer Tuch zu Röden. — Gesuche um den Stiftungsgenuß sind innerhalb 8 Tagen persönlich bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Den 1. Dezember 1854.

Kirchen- und Schul-Pflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Ginzu der Pachtzinsse aus spitälischen Gütern.

Am **Mittwoch** den 6. Dezember, wird die unterzeichnete Stelle den

Ginzu der Pachtgelder aus Hardtheilen, so wie aus andern spitälischen Gütern vornehmen.

Den 1. Dezember 1854.

Hospital-Verwaltung.
Kraus.

G m ü n d. Aufforderung.

Die Frau Kaufmann Walster's Wittve hat der Spital-Verwaltung ein Capital von 2000 fl. zu dem Zwecke übergeben, daß

- 1) der Zins aus Eintausend Gulden jährlich an ihrem To-destage demjenigen hiesigen Mädchen zugestellt werde, welches wenigstens 8 Jahre lang als Magd gedient, und sich dabei ehrlich, sitzsam und untadelhaft betragen hat;
- 2) der Zins aus Eintausend Gulden unter diejenigen vier Wittwen gleich vertheilt werden, welche als die würdigsten und bedürftigsten erachtet werden.

Es ergeht nun an alle diejenigen Dienstmädchen und Wittwen von hiesiger Stadt, welche diese Stiftungszinsse erhalten wollen, die Aufforderung, sich

binnen 8 Tagen beim Unterzeichneten zu melden.
Den 1. Dezember 1854.
Hospital-Verwalter
Kraus.

Gubenhof, Gemeindebezirks Blüderhausen, Oberamts Welzheim.

Hofguts-Verkauf.

Das Hofgut des Johann Georg Chemann, ledig von Gubenhof, bestehend in:



einem zwei-
stockigen
Wohnhaus
mit Scheuer
und Wagenhütte,
einem Wasch- und Badhaus,
31 Mrgn., 2 Brtl. 26 Rthn.
Acker;
30 Mrgn., 2 Brtl. 26 Rthn.
Wiesen;

6 Wagn., 2 Brtl. 26 Rthn.
Garten;
kommt am
Montag den 18. Dezbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Ex-
kutionswege zum Verkauf. Zum
Gut können auch nach Umständen
die vorhandenen 16 Stück Vieh,
worunter 3 Paar Ochsen, in den
Kauf gegeben werden.

Liebhaber, Auswärtige mit Ver-
mögens- und Prädikats-Zeugnissen
versehen, werden hiezu eingeladen,
und wird bemerkt, daß das Gut
gehörig eingebaut ist.

Den 16. November 1854.
Gemeinderath.

G m ü n d.
Haus-Verkauf oder
Pachtversuch.

Das im Streit gelegene Bäder
Ferdinand Huttelmair'sche
Haus wird, vermöge geschehener
Uebereinkunft der Parthieen, dem
Verkaufe oder einer Vermietung
auf 1 Jahr mit oder nebst der dazu
gehörigen Mobilarschaft ausgesetzt.

Liebhaber dazu können solches
täglich einsehen und mit dem Un-
terzeichneten einen Kauf- od. Pacht-
Vertrag unter Vorbehalt der Ge-
nehmigung der Parthieen ab-
schließen.

Den 1. Dezember 1854.
Güterpfleger:
Gemeinderath Seybold.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Liederkranz.

Heute Abend um 8 Uhr ist
in dem bekannten Lokale des Lie-
derkranzes

der Abschluß der Jahresrechnung,
die Wahl der Vorstände und
des Ausschusses,
wozu die Mitglieder höflich einge-
laden werden.

Der Vorstand.

Der Königl. bayer. privilegirte
Hoffmann'sche
Bahn-Palsam,

welcher die heftigsten Schmerzen in
einer Minute stillt, das Zahnfleisch
kräftig, die wackelte Zähne be-
festigt, die gesunden Zähne sehr
schön erhält, die angegriffenen vor
gänzlichem Verderben schützt, und
einen angenehmen Geruch im
Munde hervorbringt, ist zu haben
bei

Zeugniss:

Unter den vielen Attesten, welche
die Heilkräfte des Hoffmann'schen
Zahnbalsams bestätigen, wollen
wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich
bei eigenem Zahn-Schmerzen
(Folge cariösen Verderbnisses ei-
nes Backenzahnes) von der aus-
gezeichneten und andauernden
schmerzstillenden Wirkung des
Zahnfleisch des Hofmalers
Jos. Hoffmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor-
andern Zahnmitteln sehr Empfeh-
lenswerthe, daß ihm der wi-
derliche unangenehme Geschmack
und Geruchs-Eindruck aller an-
dern fehlt.

Dies bezeugt:
München, 12. Oktober 1853.
Dr. v. Weißbrod,
Ober-Medicinalrath und
Universitäts-Pfessor.

G m ü n d.
Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen Geschäftsfreunden
mache ich hiemit die Anzeige, daß
ich von heute an im Hause des
Herrn Professor v. Alle nächst den
drei Mühren wohne und bitte um
fernere Wohlwollen.

Franz Doll,
Kammacher-Meister.

G m ü n e.
Ich zeige hiemit an, daß ich
mein Logis verändert habe und
bei August Müller, nächst dem
Seminar wohne, und bemerke, daß
auch dort stets **schöne Citro-
nen und Pomeranzen** zu
haben sind und empfehle mich zu
geneigter Abnahme bestens.

Magdalena Dreiß,
früher Karges.

G m ü n d.
Wohnung-Vermietung.

Ein **heizbares Zimmer**
mit Bett und Meubles ganz in
der Nähe des Marktes kann vom
1. Dezember gemiethet werden.
Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.
Versteigerung.

Am nächsten Montag,
von Vormittags 9 Uhr an,
wird im Laden des Herrn Kauf-
mann Weiblen gegen baare



Bezah-
lung ver-
steigert:
Kästen,
Commode, Coffer, Kisten,
Schlitten, Reit-Sattel, Plüsch-
und Ledertaschen und allerlei
andere Gegenstände,
wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen
werden.

G m ü n d.
**Zwei Kronenthaler Be-
lohnung** Demjenigen, der mir Aus-
kunft über meinen abhanden ge-
kommen **Hund**, welcher auf den
Ruf „Sultan“ geht, geben kann.
Derselbe ist von ungewöhnlicher
Größe und Stärke, schwarz mit
weißer Brust und Pfoten, hat
einen langen, etwas hängenden
Schwanz.

Holz zur Krone.

G m ü n d.
Ein blauer, schon getragener
Burnus ist dem Verkaufe aus-
gesetzt bei

Schneidermeister Reger.

G m ü n d.
Eine **Dunglege** auf dem Ju-
denhof hat zu verkaufen. Wer?
sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Eine Wittwe ohne Kinder,
wünscht einem Herrn, schon in
vorigen Jahren, dessen Haus-
haltung zu versehen. Es würde
darauf mehr auf solide Behand-
lung als auf erhöhten Lohn gese-
hen. Das Nähere bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Auf eine ausgezeichnete Verstei-
gerung von 1290 fl. Gütern, und
1000 fl. Gebäude-Werth, werden
800 fl. aufzunehmen gesucht.
Einsichtsnahme des Pfandscheins
bei der Redaktion.

Ein junger Mann, welcher 300 fl.
bei der Militärkasse (Einstands-
Geld) stehen hat, wünscht **50 fl.**
zu erheben, wofür derselben auf
obiges Capital eine gerichtliche
Anweisung leisten würde.
Näheres bei der Redaktion.

Colonia. Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft in Köln.

Grund-Kapital: **Fünf Millionen, 250,000 Gulden.**
Reserven: **Eine Million, 965,143 Gulden.**

Die Colonia versichert gegen feste, jede **Nachzahlung ausschließende und äußerst billige Prämien, Gebäude und Gebäude-Bestandtheile**, sowie deren Austritt aus der Landes-Versicherung durch das Gesetz vom 14. März 1853, ge-
stattet ist, ferner **Waaren, Vorräthe, häusliches Mobiliar, ackerwirthschaftliche Gegenstände und Vieh**, gegen
Feuer und Feuergefahr und vergütet auch die beim Retten gestohlenen Gegenstände. Nähere Auskunft ertheilt gerne

der Agent: **G. Schmid in Gmünd.**

Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika und Australien.

Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre nach New-York und New-Orleans.

Wir befördern am **10., 20. und 30.** jeden Monats, ab Havre, mittelst schöner Dreimaster erster Klasse nach **New-York und New-Orleans**. Von den Stationen **Kehl und Mannheim** werden die Passagiere mit 2 Ctr. Gepäck frei übernommen und durch zuverlässige Kondukteure begleitet, und das Gepäck wird gegen eine billige Prämie versichert.

Auch unterhalten wir von nun an mit ausgezeichneten Schiffen, welche **aufs reichlichste verproviantirt und ausge-
stattet sind**, eine direkte Linie nach Australien.

Die Preise sind aufs billigste gestellt.

Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schifferheder

Joseph Lemaitre und Washington Finlay.

Verträge für obige General-Agentur sind für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei
Joseph Nettenmayer, Bezirks-Agent.



Stuttgart, 29. Novbr. Die Güterspedition auf unserer Eisenbahn ist dormalen so außerordentlich stark, daß die Zahl der vorhandenen Güterwägen für die Anforderungen nicht mehr genügen. Bereits sind 40 neue Gütertransportwägen in Dienst getreten, die jetzt theilweise den Dienst zwischen Bruchsal und Mannheim mit der württembergischen Bahn vermitteln; da auch diese nicht ausreichen, sind 40 weitere in Bestellung gegeben. (W.C.)

(W.C.) 234. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Bei Beginn der Sitzung erhob sich eine Debatte über die Frage, ob schon jetzt über das Ganze des Uebersiedelungsgesetzes abgestimmt werden solle, oder erst nach Verathung des Israelitengesetzes, da viele Abgeordnete ihr Votum über das Uebersiedelungsgesetz von den Beschlüssen über das Israelitengesetz abhängig machen wollen. Die Kammer beschloß das erstere, daher es wohl auch kommen mag, daß das Uebersiedelungsgesetz mit der verhältnißmäßig geringen Majorität von nur 50 gegen 36 Stimmen angenommen wurde, indem Mancher dagegen stimmte, der es nur in der Befürchtung, es möchten dadurch viele Gemeinden zu sehr mit Israeliten überschwemmt werden. — Es wird nun zur Verathung des Israelitengesetzes übergegangen, eine allgemeine Debatte aber nicht beliebt. Nach dem Regierungsentwurf soll künftig in Absicht auf Uebersiedelung, Erwerbung des Bürgerrechts, Aufenthalt in den Gemeinden und Gewerbebetrieb zwischen Christen und Juden kein Unterschied mehr stattfinden. Ausgenommen von den Wohlthaten dieses Gesetzes sind nur diejenigen Israeliten, welche den verderblichen Schacherhandel treiben und es enthält daher das Gesetz schon in Art. 1 die Grundbestimmung, daß die unfreiwillige Aufnahme in das Bürgerrecht einer Gemeinde dem Israeliten, der sonst die gesetzlichen Erfordernisse besitzt, nur dann versagt werden kann, falls derselbe in den letzten seinem Aufnahmegeheuch vorangegangenen 10 Jahren, wenn auch nur zeitweise ein Schachergewerbe betrieben hat. Die Linke will auch diese letztere Bestimmung beseitigen, überhaupt eine völlige Emancipation der Israeliten, so weit solches mit den Bestimmungen der Verfassung vereinbar ist. Die Kammer verwirft jedoch mit 68 gegen 15 Stimmen einen hierauf bezüglichen Antrag Pfeiffers und nimmt den Art. 1 nach dem Regierungsentwurf an. Auch die Art. 2 — 7 werden in diesem Sinne erledigt. Die nächste Sitzung, übermorgen, wird mit Art. 8 beginnen, worin bestimmt ist, daß auch der Viehhandel durch Israeliten als Schacher zu betrachten ist, gegen welche Bestimmung mehrere Eingaben von israelitischer Seite eingelaufen sind.

Wien, 26. Nov. (N. Allg. Z.) Die Unterschiede in den Auffassungen der zwei deutschen Großmächte dürften so weit überwunden sein, als sie der Fügigkeit einer von ihnen gemeinsam ausgehenden Antragsstellung beim Bunde nicht mehr entgegenstehen. Als Substanz dieses Antrags wird die vom Bunde auszusprechende Garantie der österreichischen Position in den Fürstenthümern und eine solche Erklärung über die vier Friedenspunkte bezeichnet, wonach Deutschland als Gesamtheit aufhört, eine Stellung außerhalb des europäischen Concrets einzunehmen. Im Sinne dieser zwei wesentlichen Momente sollen die einzelnen Punkte des Antrags formulirt sein. Es wird nicht verkannt werden dürfen, daß zur Erreichung dieses Resultats die gegenseitigen Zugeständnisse der zwei deutschen Großmächte nicht minder als die loyalen Annäherungsbestrebungen der deutschen Mittelstaaten, insbesondere der königl. bayerischen Regierung, das ihrige beigetragen haben.

Wien, 23. Nov. Neulich haben die Gesandten der Westmächte an entscheidender Stelle hier Erklärungen abgegeben, aus denen mit Bestimmtheit hervorgeht, daß man in Paris und London fest entschlossen ist, eine Vermehrung der an Rußland zu stellenden Forderungen anzustreben, da, wie ein hervorragendes Mitglied der hiesigen französischen Legation sich kürzlich äußerte, die bekannten vier Garantiepunkte „mit den Leichen an der Alma und bei Balaklava begraben worden sind.“ (Auch der Bosphorischen Zeitung wird diese Nachricht mitgeteilt.)

Paris, 23. Nov. Wenn ich Sie in einem früheren Schreiben auf die Bedeutung von Lord Palmerstons Anwesenheit in Paris der österreichischen Politik gegenüber aufmerksam machte, so glaubte ich kaum meine Ansichten so früh bestätigt zu sehen, und wenn seine Mission ein Räthsel war, so ist das Räthsel jetzt gelöst. Die gegenwärtig im Wert befindliche Absendung von 20,000 Franzosen nach den Donaufürstenthümern kann nur den Zweck haben, und wird in allen Fällen die Wirkung haben, die österreichische Armee unter Feldmarschall Coroninis aus ihrer zweideutigen Haltung herauszureißen. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich! Im Widerspruch mit den seit mehreren Tagen zirkulirenden Allianze-

gerüchten vernehme ich aus fast immer gut unterrichteter Quelle, daß die beiden Westcabinette mit der seit zwei Tagen hier eingetroffenen österreichischen Erklärung (offenbar das von der Neuen Preussischen Zeitung erwähnte Dokument) keineswegs zufrieden sind, sondern im Gegentheil kategorisch ein kategorisches Entschluß fassen verlangen werden.

Paris, 27. Nov. (N. Allg. Z.) Sie werden die Nachricht von dem Zustandekommen der Verständigung zwischen Oesterreich und Preußen bereits früher erhalten haben als sie nach Paris hat gelangen können. Gleichwohl ist es vielleicht von Interesse, die Person zu kennen, in welcher diese Nachricht gestern auf telegraph. Wege der hiesigen österreichischen Gesandtschaft zugegangen ist. Sie lautet: „Preußen hat die von Oesterreich vorgeschlagenen Redaktionsänderungen des Zusatzartikels sowie des Beschlußentwurfs angenommen. Erstere sind vom Grafen Arnim bereits mit unterzeichnet. Baron Prokesch ist beauftragt, gemeinschaftlich mit Hrn. v. Bismark unverzüglich den Zusatzartikel dem Bundestag mit der Einladung zum Beitritt vorzulegen, und die hierauf zu gründende Berichterstattung und Beschlußfassung zu veranlassen.“ Morgen oder übermorgen wird hier der Feldmarschall Graf Nugent aus Wien erwartet, um die von Rußland gemachten Eröffnungen dem französischen Cabinet mitzuthellen, resp. zur Erörterung zu bringen.

Paris, 27. Nov. (N. Allg. Z.) Das englische Parlament ist auf den 12. Dezember einberufen worden, um sich mit Finanzentwürfen zu beschäftigen, die Frankreich große Vortheile bieten und der französischen Regierung gestatten würden, das neue Anleihen zu unterlassen.

Paris, 26. Nov. Ich bin im Stande, einige zuverlässige Einzelheiten über die in der ganzen französischen Armee ausgesprochene Freiwilligenwerbung zu geben. Die Kriegsministerielle Verfügung lautet, daß in kürzester Frist aus jeder Kompagnie der in Frankreich befindlichen und nicht nach dem Orient schon bestimmten Regimenter 10 Mann genommen werden sollen, und zwar müssen dieselben mindestens schon ein halbes Jahr Dienstzeit hinter sich und ein ganzes Jahr Dienstpflicht vor sich haben. Hierauf läßt sich berechnen, daß die Maßregel eine heilige Schar von etwa 8000 Mann hervorrufen wird, die es freilich mit ihrer 20,000 Mann werden ausnehmen können. Es ist zu bemerken, daß im Augenblick Frankreich so ziemlich die volle Hälfte seiner Infanterieregimenter im Ausland hat: 40 allein im Orient oder dahin unterwegs (4 per Division), 4 in Italien und zum mindesten 8 in Afrika. In allen Provinzialstädten und auch in Paris haben die Einschreibungen schon angefangen, und man muß sagen: mit wahrem Enthusiasmus stürzen sich die jungen Troupiers in den Abgrund, der sich ihnen öffnet. In Nantes ließen sich die zwei Bataillone des 9. leichten Regiments auf der Stelle in Masse einschreiben!

Paris, 24. Nov. In diesem Augenblicke wird im Hause Rothschild das Inventarium für das l. J. gemacht. Im vorigen Jahr soll es ein Aktivum von 1200,000,000 Fr. ausgewiesen haben.

Strasburg, 26. Nov. (N. Allg. Z.) Artillerieabtheilungen unserer Garnison sind abermals nach dem Orient berufen und gehen heute von hier ab. Ihnen folgt ein beträchtliches Material. Die letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten günstig. Das Vertrauen der Bevölkerung in den endlichen Erfolg der pontischen Expedition ist ein unerschütterliches. Die ausgedehnten Vorberreitungen für eine weitere Kriegsführung gegen die Krim werden mit dem größten Kraftaufwande getroffen. Die Zahl der Auswanderer, welche unsere Eisenbahn in den jüngsten drei Monaten nach Havre befördert hat, beläuft sich auf ungefähr 16,000 Personen.

England. Die Ansicht, man müsse abermals zu einer Vermehrung der direkten Steuern Zuflucht nehmen, scheint in London auf Widerstand gestoßen zu sein, und die andere, ein Anleihen teile vorzuziehen, scheint sich geltend zu machen. Ihre Anhänger wenden gegen die Behauptung, man dürfe die Zukunft nicht befechten, ein, daß ja Rußland die Kriegskosten bezahlen werde. Wie es mit der französischen Anleihe gehen soll, ist ebenfalls noch ein Geheimniß der Zukunft; gestern sind die Kurse in Folge des Gerüchtes gestiegen, Frankreich und England würden eine gemeinschaftliche Anleihe mit gemeinschaftlichen Garantien machen. Gewiß ist, daß zwischen Lord Palmerston und den Herrn Fould und Baroche mehrere Verathungen stattgefunden haben. Der General Cantobert wird heute im Moniteur ermächtigt, zu Offiziersstellen bis zum Major und in der Ehrenlegion bis zum Offizier einschließlich zu ernennen.

London, 24. Nov. (N. Allg. Z.) Heute zog wieder eine starke Abtheilung der Garde, mit Sang und Klang, und unter freudigem Hurrahruf von hier nach dem Bahnhof, und begibt sich nach Portsmouth, wo der Royal Albert, 121 Kanonen, das zukünftige Flaggeschiff von Sir Edm. Lyons, ihrer wartet. Es schiffen sich auf ihm ein: 730 Offiziere und Gemeine der verschiedenen Garde-Bataillone, 488 Offiziere und Gemeine vom 77sten Reg., 8 Offiziere vom Geniecorps und 120 Mann Sapeurs und Mineurs, zusammen 1346 Mann, mit denen er morgen oder übermorgen nach der Krim unter Segel geht. Seine Besatzung besteht aus ungefähr 800 Matrosen, und man hofft, daß er in zehn Tagen in Bataklava eintrifft. — Prinz Albert war gestern in Portsmouth, um bei der Einschiffung der Truppen auf dem „Royal Albert“ gegenwärtig zu sein. Die ganze Stadt war auf den Beinen und in den Schenken hatte jeder Soldat freie Zeche, damit er im heimischen Portier die Wehmuth des Abschiedes ersäufte. Der Prinz inspicierte die Truppen und begab sich dann an Bord des Dreieckers, der heute mit 2500 Mann (Matrosen eingerechnet) nach der Krim abgeht.

Bucharest, 18. Novbr. Die englischen und französischen Truppen in der Krim sollen bis zu ihrem früheren Etat ergänzt werden. Mit aller Bestimmtheit kann ich versichern, daß bei Varna eine aus 18 bis 20 Bataillonen Omer Pascha's zusammengesetzte türkische Reserve sich concentrirt, um auf die erste Requisition der Allirten sofort nach der Krim übergesetzt zu werden. Die deshalbigsten Befehle vom Marschall sind bereits ertheilt, und die bezeichneten Truppen schon auf dem Marsch nach Varna. Die Allirten sind entschlossen, alles und jedes anzubieten, um sich in den Besitz von Sebastopol zu setzen. Sie sind sich wohl bewußt, welche ungeheuer nachtheiligen moralischen und materiellen Folgen ein Mißlingen der Belagerung für den ferneren Gang des Kriegs und den zu erreichenden Frieden nach sich ziehen würde, ja man darf sagen, ihre Waffenehre fordert es nunmehr, daß sie, soweit sie menschlichen Widerstand zu bekämpfen haben, nicht zurückweichen. (N. Allg. Z.)

Kunstmehl-Niederlage.

Wir halten stets großes Lager von allen Sorten
Kunstmehl, Gries, Kleien und Futtermehl
und verkaufen bei vorzüglich guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Heißmann,
nun im früher Hr. v. Gmele'schen Hause,
gegenüber der St. Johanneskirche.

Einladung.

Die erste Unterhaltung für den Monat Dezember findet morgen Nachmittags im Lokal des Hr. **Mohrenwirth Cisele** statt, wozu die verehrten Herrn Abonnenten höflichst eingeladen werden.

Nichtabonnenten haben ein Entrée von **6 Kr.** à Person an der Kasse zu entrichten.

G m ü n d. — Ergebnis des Fruchtmarktes am 29. November 1854.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedester Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl.				
	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen	—	—	26	—	26	—	26	—	—	—	22	56	22	45	22	40	591	39	—	—	—	—	3
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	15	—	20	3	35	3	20	3	15	—	12	48	12	44	12	32	259	48	—	—	—	—	16
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	19	12	—	—	—	—	38	24	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —	15	—	49	3	64	3	49	3	15	—	—	—	—	—	—	—	905	51	—	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: Schwere 280, 279, 266 zus. 825 Pfd. Durchschnittsgewicht 275 Pfd. Schrankenstr. **Weißmann.**

Redigirt, verlegt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der J. Kelle'schen Buchdruckerei in Gmünd.

Programm.

I. Abtheilung:

- Carasserie, Signal-Marsch, v. Leutner.
- Ottilien-Volka, v. Unrath. Arie aus dem Czar.
- Erinnerungen aus der Jugendzeit, Walzer v. Labitzky.
- Potpouri, v. Jäger.
- Ceska-Volka, v. Svoboda.

II. Abtheilung:

- Duverture Militär, v. Polischowsky.
- Steirische Redoma, v. Doppler. Destreicher.
- Ländler, v. Leonhard.
- Trene-Marsch, v. Hamm.
- Carillon-Galopp, v. Leutner.
- Die Thräne, Lied, v. Gumbert.
- Herzog Max, Ublanen-Volka, v. Beermann.

Anfang präcis 4 Uhr. Ende präcis 7 Uhr.

Bei dieser Unterhaltung wird eine Liste aufgelegt, in welche Musikfreunde, an die wegen Mangel an Zeit die Circulare nicht gelangt sind, Gelegenheit haben, sich zu unterzeichnen.

G m ü n d, den 2. Dezember 1854.

Im Namen des Blechmusik-Vereins:
der Vorstand:

Job. Hartmann, Musiker.

Theater in Gmünd.

Sonntag den 3. Dezember 1854. Zum Erstenmale:

Englisch!

Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von Rob. Benedix. (Manuscript.) Hierauf zum Erstenmal:

Jurist, Theolog & Wäscherin, oder:
Müller & Miller.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Rob. Benedix. (Manuscript.)

Mit zweien der angenehmst-unterhaltendsten Novitäten des Bühnentundigen, jetzt allgemein beliebtesten Dichters, Robert Benedix, erscheine ich heute zum ersten Male vor dem hochverehrungswürdigen Publikum Gmünd's; eine große Anzahl der gediegensten Schau-, Lust- und Singspiele wird im Laufe der Saison folgen, und somit empfehle ich mein ganzes Unternehmen dem gütigen Wohlwollen des hochgeehrten Publikums, indem ich um zahlreiche Theilnahme ehrfurchtsvollst bitte.

G. Über.

Die Liste des I. Abonnements wird Montag den 4. Dezember in Circulation gesetzt werden.

Billets auf den 1. und 2. Platz sind in meiner Wohnung, Gasthof zum Ritter, zwei Treppen hoch, geneigtest in Empfang zu nehmen.

Preise der Plätze:

Erster Platz 24 Kr. — Zweiter Platz 12 Kr. — Dritter Platz 6 Kr.

Die Vorstellungen finden im Gasthof zum Ritter statt.

Kassa-Öffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende vor 10 Uhr.